

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL – Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2020 in Niedersachsen und Bremen

Berichtsjahr 2021

Stefan Becker

Fortschrittsbericht 3/2021



Finanziell unterstützt durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Freie
Hansestadt
Bremen



Niedersachsen

Publiziert:



Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Thünen-Institut für Ländliche Räume

Dr. Stefan Becker

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5512

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: stefan.becker@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundeforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig im Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungs- und Fotoverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
0 Zweck und Aufbau	1
1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2020	1
2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	3
2.1 Maßnahmenebene	3
2.2 Programmebene	7
3 Daten	7
4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	8
5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation	10
6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	12
Literaturverzeichnis	16

Abbildungs- und Fotoverzeichnis

Abbildung 1:	Zusatznutzen von LEADER-Kooperationsprojekten	5
Foto 1:	Vernässungspolder mit abgeschobenem Oberboden im Verfahrensgebiet Lichtenmoor	6
Foto 2:	Vernässungspolder im Verfahrensgebiet Tannenhausen	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluationsteams (länderübergreifend und NI/HB-spezifisch)	13
------------	---	----

0 Zweck und Aufbau

Der Bericht ist Teil der Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Niedersachsen und Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen sowie Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2020. Das Evaluationsteam dokumentiert darin seine Aktivitäten und Ergebnisse für das PFEIL-Programm für den Zeitraum vom 01.05.2020 bis zum 30.04.2021. Da der Bericht auch Angaben enthält, die für den jährlichen Durchführungsbericht an die Europäische Kommission erforderlich sind, orientiert er sich in seiner Struktur am dortigen Kapitel 2.

1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2020

Anpassungen im Feinkonzept

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde zu Beginn der Evaluierung in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Konzept setzt den Rahmen für die Evaluierung, der im Detail angepasst werden kann. Diese Anpassungen stimmen Auftraggeber und Evaluationsteam im Vorfeld der jährlichen Lenkungsausschusssitzungen ab. Durch die Verlängerung der Förderperiode um zwei Jahre, die Integration zusätzlicher Finanzmittel (Modulations- und Übergangsmittel sowie Mittel des Recovery Fund) und den neuen Termin für die Fertigstellung der Ex-post-Bewertung (Ende 2026) haben sich die Rahmenbedingungen geändert. Die nächste Aktualisierung des Feinkonzepts erfolgt, wenn die Änderungsanträge zur Integration der neuen Finanzmittel genehmigt sind und mögliche Implikationen für die Evaluation abgeschätzt werden können.

Anpassungen im Evaluationsdesign im Zuge der COVID-19-Pandemie

Die im Frühjahr 2020 in Deutschland einsetzende COVID-19-Pandemie hat sich in zweierlei Weise auf das Evaluationsdesign ausgewirkt. Zum einen hat die Pandemie insofern die Evaluierungstätigkeit beeinflusst, als mit Beschränkungen bei der Durchführung von Dienstreisen auch Fallstudien und Befragungen vor Ort verhindert wurden. In der Folge wurden Arbeitsschritte verschoben oder andere Befragungsformen (Telefon- statt Präsenzinterviews) gewählt. Mit Blick auf das gegenwärtige Pandemiegeschehen (Stand April 2021) wird es vermutlich noch weitere Anpassungen dieser Art geben. Zum anderen sind auch mögliche Folgen der Pandemie für die Fördermaßnahmen evaluationsrelevant. Einschränkungen durch Maßnahmen der Pandemiebekämpfung (z.B. zur Kontaktreduzierung) sowie potenzielle finanzielle Einbußen auf Seiten der Zuwendungsempfänger:innen können sich auf die Inanspruchnahme von Maßnahmen auswirken. Gleichzeitig können sich durch die zusätzlichen Mittel des Recovery Fund neue Dynamiken ergeben. Sowohl negative als auch positive Effekte gilt es bei der Evaluierung zu berücksichtigen. In ersten Befragungen wurden pandemiebedingte Entwicklungen daher bereits adressiert. Gleiches wird für weitere Untersuchungen, z. B. mit Blick auf die ökonomischen Wirkungsindikatoren oder die Programmumsetzung, gelten. Diese zeitlichen, methodischen und inhaltlichen Anpassungen im Evaluationsdesign werden bei der nächsten Überarbeitung des Feinkonzepts berücksichtigt.

Lenkungsausschusssitzung

Am 19. und 20. November 2020 fand die jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung als Videokonferenz statt. Die Lenkungsausschusssitzungen beginnen mit einem internen Teil, in dem sich die Auftraggeber über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschen. Teilgenommen haben daran Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder sowie der ELER-Koordination aus Bremen und Niedersachsen. Beim daran anschließenden externen Teil der Sitzung haben zusätzlich Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera teilgenommen. Dieser Teil beschäftigte sich zunächst mit dem Tätigkeitsbericht der Evaluation für das Jahr 2020 sowie mit einem Ausblick auf die Aktivitäten bis Ende 2021. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war das Verfahren zur Zusatzvereinbarung zur Datenschutzvereinbarung, das inhaltlich abgeschlossen wurde. Außerdem stellten die Vertreter:innen der Länder ihre Überlegungen zum künftigen GAP-Strategieplan und der Übergangsperiode bis 2023 vor. Schließlich wurden ausgewählte Evaluierungsergebnisse präsentiert. Ein Vortrag beschäftigte sich mit Erkenntnissen aus der länderübergreifenden LEADER-Bewertung, ein weiterer informierte über konsolidierte Ergebnisse und weitere Untersuchungsschwerpunkte der Implementationskostenanalyse.

Begleitausschusssitzungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand im Jahr 2020 keine analoge Begleitausschusssitzung statt. Der Durchführungsbericht für das Jahr 2019 wurde im Umlaufverfahren beschlossen. Im Zuge dessen hat das Evaluationsteam für die Präsentation der relevanten Evaluationstätigkeiten einen Foliensatz mit Tonspur erstellt, der an die BGA-Mitglieder gesandt wurde.

Evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppen der LEADER- und ILE-Regionen

Im Juni 2020 fanden Treffen der evaluierungsbegleitenden Arbeitsgruppen der LEADER- und ILE-Regionen statt. Das Evaluationsteam stellte dabei unter anderem Ergebnisse der letzten Regionsabfrage zu Strukturdaten und Aktivitäten der Regionen und Zwischenergebnisse des länderübergreifenden Berichts zur LEADER-Umsetzung vor. Diese wurden mit den jeweiligen Vertreter:innen der Regionalmanagements, Bewilligungsstellen und Fachreferaten diskutiert. Weitere Gesprächsthemen waren der aktuelle Stand in den Regionen (Tätigkeiten und Probleme), insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, sowie die nächsten Untersuchungen im Rahmen der Evaluierung. Ein weiterer Austausch betraf die Planung zur Befragung der Projektträger:innen von Kooperationsprojekten (TM 19.3), unter anderem im Rahmen der Fragebogenentwicklung.

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D)

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2021 nahmen mehrere Mitglieder des Evaluationsteams an der virtuellen MEN-D-Veranstaltung „Die GAP nach 2020 – Chancen und Perspektiven der Digitalisierung“ teil. Zudem veröffentlicht MEN-D auf seiner Website kurze Abhandlungen zu ausgewählten Evaluierungsthemen. Daran hat sich das Evaluationsteam mit einem Beitrag zur Bewertung der Förderung des ländlichen Wegebbaus beteiligt (Bathke, 2020b).

Evaluation Helpdesk for Rural Development

Mitglieder des Evaluationsteams haben sich an vier Veranstaltungen beteiligt, in denen basierend auf Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode Schlussfolgerungen für die neue Förderperiode gezogen wurden. Dazu gehörten *Good Practice Workshops* in den Bereichen Datenmanagement (Mai 2020), Ressourceneffizienz und Klima (September 2020) sowie Verbesserung von Datenmanagement und Informationssystemen (März 2021). Außerdem wurde an einer Fokusgruppe zur Berücksichtigung der Corona-Pandemie in der Evaluierung teilgenommen (November 2020).

AK Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist über das Thünen-Institut für Ländliche Räume institutionelles Mitglied der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und engagiert sich dort insbesondere im Arbeitskreis Strukturpolitik. Dessen jährlicher Workshop musste 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ausfallen. Stattdessen gab es eine Online-Veranstaltung, in der Peter Becker von der Stiftung Wissenschaft und Politik über den aktuellen Stand, die wesentlichen Neuerungen und die Herausforderungen des Mittelfristigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2021 bis 2027 referierte. Des Weiteren beschäftigte sich der Workshop, an dem mehrere Mitglieder des Evaluationsteams teilnahmen, mit den absehbaren Vorgaben für die Evaluation in der kommenden Förderperiode.

Austausch zwischen Multifonds- und PFEIL-Evaluation

Im März 2021 fand ein virtuelles Treffen von Evaluator:innen des ELER sowie des niedersächsischen Multifondsprogramms statt. Es ging dabei einerseits um konzeptionelle und methodische Zugänge zum potenziellen Zusammenwirken mehrerer Förderprogramme sowie andererseits um konkrete Anknüpfungspunkte auf Maßnahmenebene. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Bereiche ländliche Entwicklung durch naturnahen Tourismus sowie Schutz und Förderung des Naturerbes. In beiden Bereichen bestehen Potenziale für Fördersynergien, teilweise auch aber Förderkonkurrenzen. Im Vorfeld der beidseitig geplanten Fallstudien soll sich hinsichtlich des Zusammenwirkens der Programme daher noch einmal inhaltlich abgestimmt werden.

2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

2.1 Maßnahmenebene

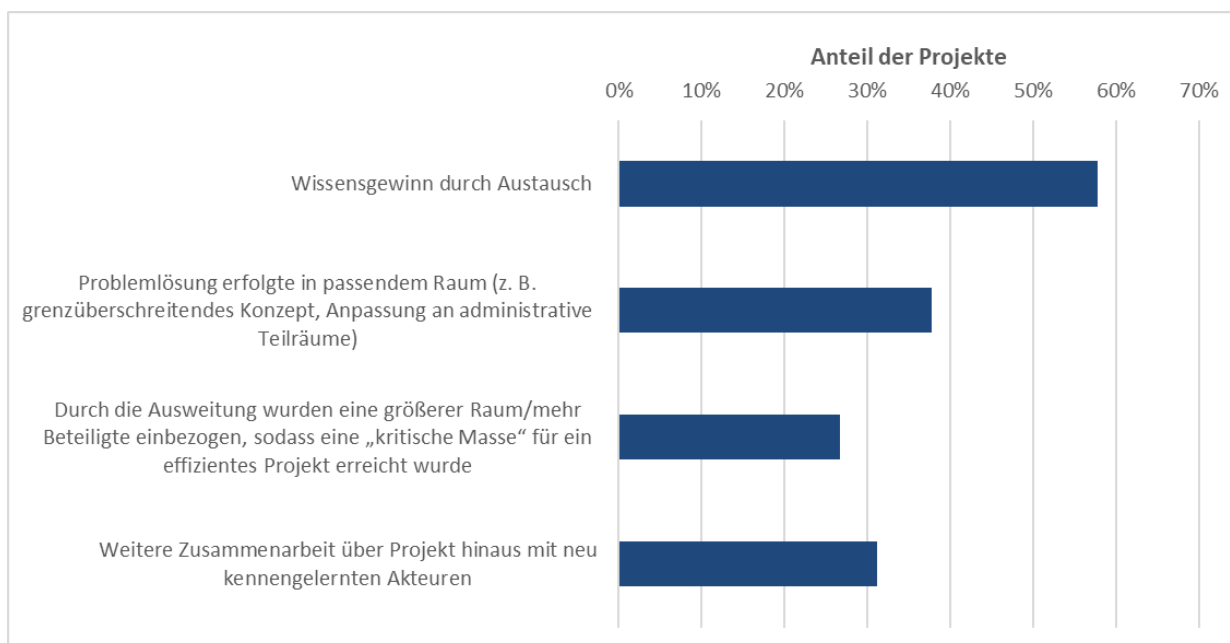
Für alle Maßnahmen erfolgen regelmäßig Analysen der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und der Dienstanweisungen. Außerdem werden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände abgerufen, aufbereitet und ausgewertet (siehe auch Kapitel 3). Gleichzeitig findet, wo relevant, eine Sichtung der einschlägigen Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale statt. Über diese übergreifenden Schritte hinaus sind folgende maßnahmenspezifischen Aktivitäten zu berichten, die noch nicht in einem Evaluationsbericht veröffentlicht sind (Stand April 2021, siehe Kapitel 4).

LEADER und ILE

Anfang 2020 fand die zweite Regionsabfrage statt, in der bei den Regionalmanagements Informationen zu Organisationsstrukturen und Aktivitäten in den LEADER- und ILE-Regionen im Vorjahr abgefragt wurden. Im Vergleich zur letzten Regionsabfrage (Erhebungsjahr 2016) sind bei LEADER hinsichtlich der Zusammensetzung der LAGs keine nennenswerten Unterschiede festzustellen. In den sonstigen Beteiligungsgremien (Projekt- und Arbeitsgruppen) zeigt sich eine recht deutliche Zunahme der öffentlichen und Abnahme der privaten Mitglieder seit 2016 (+16 % bzw. -10 %), sodass Wirtschaft und Zivilgesellschaft nur noch eine geringe Mehrheit darstellen. In den Lenkungsgruppen und Beteiligungsgremien der ILE-Regionen überwogen 2019 nach wie vor die öffentlichen Mitglieder. Auch wurden die meisten ILE-Projekte von den Kommunen getragen (65 %). Die wesentlichen privaten Beteiligten waren Vereine, Bürgerinitiativen und andere Verbände (19 %). Größte Fördermittelquelle war dabei mit Abstand der ELER (44 %), gefolgt von kommunalen Mitteln (13 %). In 9 % der Fälle erfolgte die Finanzierung ohne den Einsatz von Fördermitteln.

Zum ersten Mal wurden auch die Zuwendungsempfänger:innen der LEADER-Kooperationsprojekte (TM 19.3) befragt (Befragungsstart: Dezember 2020). Die weitestgehend online realisierte Befragung hatte eine gute Rücklaufquote von 87 % (52 Befragte). Die Fragen bezogen sich auf die administrative Umsetzung, Resultate der Projekte sowie Aspekte der Kooperation mehrerer Regionen (Herausforderungen, Nutzen). Die Befragungsergebnisse bestätigten Tendenzen der bisherigen Befragungen hinsichtlich der Wahrnehmung eines hohen Abwicklungsaufwandes bei gleichzeitig hoher Kundenzufriedenheit gegenüber den Bewilligungsstellen und insbesondere den Regionalmanagements. Zudem zeigte sich ein hoher Anteil innovativer Projekte (78 %), vorwiegend in Form von neuen Produktangeboten oder Dienstleistungen. Als häufigste Herausforderung bei der Planung und Projektumsetzung wurde der größere Zeitaufwand durch die Vorstellung in den Entscheidungsgremien genannt (42 %). Als Zusatznutzen durch die Kooperation wurde am häufigsten ein Wissensgewinn angegeben (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Zusatznutzen von LEADER-Kooperationsprojekten



Quelle: ZWE-Befragung Kooperationsprojekte (TM 19.3) (2021), n für diese Frage = 45

Im April 2021 begann schließlich die zweite Runde der LAG-Befragung (eine erste Befragung erfolgte 2017). Hier werden alle Mitglieder der Entscheidungsgremien zur Projektauswahl in allen 41 LEADER-Regionen befragt. Gebeten wird dabei um Einschätzungen der LAG-Mitglieder zu Ergebnissen und Hürden der LEADER-Prozesse. In den ILE-Regionen wird ebenfalls noch eine zweite Befragung der Lenkungsgruppen stattfinden. Neben Fragen zu Ergebnissen des ILE-Prozesses soll hier unter anderem auch auf die Erwartungen hinsichtlich der bevorstehenden Umstellung von ILE zu LEADER in der kommenden Förderperiode eingegangen werden.

Neben den empirischen Erhebungen wurden im Berichtszeitraum auch weitere Teile des länderübergreifenden Berichts zu Steuerungs- und Umsetzungsvarianten von LEADER erstellt. Der vollständige Bericht wird im II. Quartal 2021 länderübergreifend zur Veröffentlichung vorbereitet.

Fallstudien zur Fördermaßnahme Flächenmanagement für Klima und Umwelt (FKU)

Im vierten Quartal 2020 wurden die bereits für Anfang desselben Jahres geplanten Fallstudien für die Fördermaßnahme FKU wieder aufgenommen. Die vorgesehenen Gespräche mit den zuständigen Verfahrensbearbeiter:innen bei den Ämtern für regionale Landesentwicklung, den Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaften sowie Vertreter:innen des Naturschutzes (Untere Naturschutzbehörde, Naturschutzstiftung oder NLWKN) sind im vierten Quartal 2020 sowie im ersten Quartal 2021 in vier von fünf ausgewählten Gebieten erfolgt. Sie wurden rein telefonisch durchgeführt, eine Bereisung der Verfahrensgebiete ohne direkte Gesprächskontakte erfolgte im Vorfeld der Telefoninterviews. Die für März 2020 bereits vereinbarten Gesprächstermine mussten seinerzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Darüber hinaus wurden Telefongespräche mit

dem NLWKN, der Niedersächsischen Moorverwaltung sowie der LWK Niedersachsen zu ausgewählten Projekten der EFRE-Förderung (Klimaschutz durch Moorentwicklung) geführt. Ein besonderer Schwerpunkt der Fallstudien sollte es abstimmungsgemäß sein, das Zusammenspiel von Flächenerwerb und Flächenbereitstellung über die Flurbereinigung auf der einen Seite und die Umsetzung von Vernässungsmaßnahmen über EFRE-geförderte Projekte auf der anderen Seite näher zu untersuchen. Die ausgewählten Verfahrensgebiete Tannenhausen und Lichtenmoor bieten hierfür eine gute Grundlage, da hier die beiden Förderansätze direkt aufeinander aufbauen und erste Vernässungsprojekte bereits besichtigt werden konnten (Fotos 1 und 2).

Foto 1: Vernässungspolder mit abgeschobenem Oberboden im Verfahrensgebiet Lichtenmoor



Quelle: Thünen/Bathke, Dezember 2020.

Foto 2: Vernässungspolder im Verfahrensgebiet Tannenhausen



Quelle: Thünen-Institut/Bathke, Dezember 2020.

Befragung von Anbieter:innen im Rahmen der Fördermaßnahme Einzelbetriebliche Beratung

Die aktiven Beratungsanbieter:innen aus dem zweiten Vergabezeitraum wurden im Sommer 2020 schriftlich zum ersten und zweiten Bewilligungszeitraum (1/2019 bis 7/2020) befragt. Der Rücklauf lag bei 100 % (n = 40). Zentrale Punkte waren das Interesse der Betriebe an den verschiedenen Beratungsthemen, die Ausgangssituation und die Defizite auf den Betrieben und die daraus abgeleiteten Beratungsempfehlungen sowie die Beratungssituation in der Corona-Krise. Da das Thema Beratung auch künftig eine wichtige Rolle spielen wird, unter anderem als Teil des Agricultural Knowledge and Innovation System (AKIS) in der neuen GAP-Förderperiode, ist auch nach Themen gefragt worden, für die künftig auf den Betrieben besonderer Unterstützungsbedarf durch Beratung gesehen wird.

Erste Befragungsergebnisse sind dem zuständigen Ministerium im September 2020 zur Verfügung gestellt worden, damit diese Informationen für den laufenden Entwicklungs- und Diskussionsprozess und die Ausgestaltung der Beratung in der neuen Förderperiode genutzt werden können. Die Ergebnisse werden ferner in einem Evaluationsbericht zusammengefasst. In diesen wird auch die Analyse der Förderdaten der beiden Bewilligungszeiträume einfließen.

2.2 Programmebene

Ein Schwerpunkt der Programmbewertung liegt in der **Implementationskostenanalyse**. Die Auswertung der schriftlichen Erhebung und der Abgleich mit relevanten Förderdaten sind mittlerweile abgeschlossen (zum grundlegenden Vorgehen siehe den letzten Fortschrittsbericht: Becker, 2020). Der entsprechende Bericht liegt dem Auftraggeber vor. Ergänzend wurde eine Folienpräsentation erarbeitet, in der die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassend dargestellt sind. Die Befragungsergebnisse bilden die Grundlage für weitere Analysen, mit denen auch vor dem Hintergrund des Regelungsrahmens der GAP-Strategieplanverordnung einzelne Aspekte vertieft werden sollen.

Im Rahmen der Programmbewertung wird regelmäßig auch Feedback zu Veranstaltungen, die aus der **Technischen Hilfe** finanziert werden, eingeholt und ausgewertet. In den Berichtszeitraum fiel eine zweitägige Veranstaltung mit den WiSo-Partner:innen, bei der die bisherigen Planungen für das ELER-Förderkonzept 2023-2027 vorgestellt und diskutiert wurden.

3 Daten

Die Evaluierung beruht auf zwei Datenquellen. Einerseits stellen die beteiligten Länder administrative Daten bereit; andererseits erhebt das Evaluationsteam für bestimmte Fragestellungen zusätzliche Primärdaten. Über letztere berichten die Evaluierungsaktivitäten in Kapitel 2. An dieser Stelle werden die wesentlichen Sekundärdaten beschrieben. Grundlage für deren Abruf ist eine Datenschutzvereinbarung zwischen Auftraggebern und Evaluationsteam, die im Berichtszeitraum an die EU-Datenschutzgrundverordnung angepasst wurde.

Daten aus dem Monitoring-System

Den Monitoring-Daten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Jeweils im Frühjahr eines Jahres erfolgen Abrufe von Förderdaten bei unterschiedlichen datenhaltenden Stellen (für bewilligte und abgeschlossene Vorhaben). Diese Daten gehen über die im Monitoring abgebildeten Informationen hinaus und enthalten etwa Auswahlkriterien, Bewilligungs- und Auszahlungsdaten sowie Projektbeschreibungen und weitere Indikatoren auf Ebene der einzelnen Vorhaben bzw. Zuwendungsempfänger:innen. Im Berichtszeitraum gehörten dazu Informationen zu Auflagenbuchführung und Investitionskonzepten des Agrarinvestitionsförderungsprogramms, zur Einzelbetrieblichen Beratung, zum investiven Natur- und Gewässerschutz oder zu den Projekten der LEADER- und ILE-Regionen sowie der Operationellen Gruppen des EIP.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2020 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch das Evaluationsteam aufbereitet.

InVeKoS-Daten für das Verpflichtungsjahr 2019 wurden im August 2020 abgerufen und vom Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA) in Niedersachsen sehr zeitnah geliefert. Die Rohdaten wurden anschließend im Thünen-Institut zentral eingelesen, geprüft und gemäß den Anforderungen der einzelnen Projektgruppen aufbereitet.

4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Im Berichtszeitraum sind mit Blick auf PFEIL Niedersachsen und Bremen folgende Berichte der 5-Länder-Evaluation, herausgegeben vom Thünen-Institut und/oder entera, erschienen:

Umsetzungsstand und erste Wirkungen der Fördermaßnahme „Entwicklung von Seen“ (Bathke, 2020d)

Im Rahmen der Evaluation von PFEIL wurde in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU) eine Studie zum aktuellen Umsetzungsstand und zu ersten Wirkungen der Fördermaßnahme „Entwicklung von Seen“ (SEE, Code 7.6) durchgeführt. Anhand ausgewählter Projekte werden der aktuelle Umsetzungsstand und Probleme in der verwaltungstechnischen Umsetzung der Maßnahme diskutiert. Die Auswertung von Unterlagen wurde ergänzt durch eine eigene Begehung der Projektgebiete sowie Telefoninterviews mit den zuständigen Bearbeiter:innen bei den institutionellen Zuwendungsempfängern. Fachtechnische Fragen wurden mit Vertreter:innen des Seenkompetenzzentrums diskutiert.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/13_2020_-_NI_Fallstudie_SEE.pdf

Evaluation des Programms zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (V&V-Förderung) (Forstner, 2020)

Der Bericht gibt zunächst einen Überblick über die Problemlagen und Stärken in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen. Darauf aufbauend wird die Relevanz der V&V-Förderung zur Problemlösung bzw. Erreichung der politisch festgelegten Ziele erörtert. Um aktuelle Informationen zu den geförderten Vorhaben und deren Wirkungen im Hinblick auf die wesentlichen Förderziele zu erhalten, wurden Anfang 2019 Telefoninterviews mit den Zuwendungsempfänger:innen der Bewilligungsjahre 2014 bis 2017 durchgeführt. Zusammen mit den Bewilligungsdaten und den Erhebungsbögen wurden Vorher-Nachher-Vergleiche durchgeführt und die Wirkungen der geförderten Investitionen und der V&V-Förderung eingeschätzt. Die ermittelten Ergebnisse lassen bereits jetzt einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/02_2020_-_NI_HB_16.9_Bericht_Transparenz_schaffen_final.pdf
https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/12_2020_NI-HB_VV-EPLR.pdf

Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaften im Rahmen des ersten Calls – Bericht 2 (Reiter, 2020)

Nach Abschluss der 14 Projekte des ersten Calls erfolgt eine systematische Auswertung ihrer Endberichte mit Blick auf das Erreichen der Projektziele, den Mehrwert der Zusammenarbeit, die Dissemination von Resultaten und die weitergehende Zusammenarbeit. Die Projekte weisen eine breite inhaltliche Ausrichtung auf den Feldern der Prozess-, Organisations- und Produktinnovation auf und sind stringent auf die Herausforderungen des Agrar- und Lebensmittelsektors in Niedersachsen und Bremen ausgerichtet. Alle Projekte erbringen einen Beitrag zur Problemlösung des Sektors und sind somit geeignet, zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung beizutragen. Der Innovationsbeitrag begründet sich jedoch noch nicht in marktfähigen, abgeschlossenen Innovationen, sondern vielfach in generierten Forschungs- und Marktimpulsen.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/9_2020_-_NI_EIP_Bericht_2.pdf

Die Kosten-Wirkungs-Analyse in der Flurbereinigung (Bathke, 2020a)

Die Studie befasst sich mit der in der Flurbereinigung zum Einsatz kommenden Kosten-Wirkungs-Analyse (KWA). Es wurde den Fragen nachgegangen, inwieweit der Datensatz der KWA auch für Evaluierungszwecke genutzt werden kann, und ob die innerhalb der KWA vorgenommene Quantifizierung einzelner Wirkungen der Flurbereinigung mit den in der Evaluation bisher verwendeten oder der Literatur zu entnehmenden Wirkungsschätzungen übereinstimmt. Die Abschätzung des Kosten-Wirkungs-Verhältnisses ist zwar mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, mit Blick auf die Zielsetzung der Auswahl von Verfahrensgebieten erscheint der beschriebene Ansatz aber gut geeignet, um Priorisierungen zwischen verschiedenen Verfahrensgebieten vorzunehmen.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/NI_KW_Analyse_Flurbereinigung_Endfassung_05_06_2020_MS_mb_MS.pdf

5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation

Fördermaßnahme „Entwicklung von Seen“ (Bathke, 2020d)

Es sind bisher nur einzelne kleinere Projekte abgeschlossen. Die vorliegenden Projektbeschreibungen ermöglichen allerdings eine erste Abschätzung von potenziellen Wirkungen. Die Wirkungen der Förderung, sofern man diese an einer messbaren Verbesserung der Wasserqualität oder an der Erreichung des guten ökologischen Zustands/Potenzials des Wasserkörpers bemisst, werden überwiegend indirekt sein und mit zeitlicher Verzögerung eintreten. Zu berücksichtigen ist auch, dass Wirkungen der Sanierungsmaßnahmen in erheblichem Maße von externen Faktoren überlagert werden können (agrарstrukturelle und sektorale Entwicklungen, Klimaveränderungen). Die Steuerung der Fördermaßnahme (Projektauswahl, fachliche Beratung der Antragsteller durch das Seenkompetenzzentrum) lässt deutlich den Vorrang der Sanierung der Einzugsgebiete vor der Restauration des Wasserkörpers erkennen. Von daher ist ein effizienter Mitteleinsatz gewährleistet. Indirekte positive Wirkungen sind bei allen Förderprojekten mittel- bis langfristig zu erwarten. Das Antragsverfahren wird von den Zuwendungsempfänger:innen als kleinteilig und aufwendig beschrieben, die Zusammenarbeit mit dem Seenkompetenzzentrum des NLWKN und der Bewilligungsbehörde wird aber als sehr konstruktiv hervorgehoben.

Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (V&V-Förderung) (Forstner, 2020)

Die Analyse der Ausgangslage und die im PFEIL enthaltene SWOT-Analyse belegen, dass die Schwerpunktsetzung der V&V-Förderung im Bereich der Energieeffizienz (SPB 5B) nicht mit den identifizierten Problemen und Chancen konsistent ist. Bislang liegt die Umsetzung der Förderung etwas hinter der Planung von 112 geförderten Vorhaben sowie 47,8 Mio. Euro Fördermitteln zurück. Die geförderten Projekte sind hinsichtlich Größe, Sektor und regionalem Bezug vielfältig. Der Fokus auf Energieeffizienz ist weder durch die Kostenstruktur der Unternehmen noch durch die

Effekte der unterstützten Investitionen ableitbar. Die Förderung hat Schwerpunkte beim Landhandel (einschl. Futtermittelerzeugung) und im Obst- und Gemüsebau (einschl. Kartoffeln) mit jeweils rund einem Drittel der bewilligten Fälle. Wachstum und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind die Hauptziele der meisten geförderten Vorhaben. Die Finanzierung der Investitionen ist nach Einschätzung der Zuwendungsempfänger:innen in aller Regel kein Problem. Entwicklungshemmnisse werden vielmehr im Ordnungsrecht, in Politikunsicherheit und in der starken Bürokratie gesehen.

Die Zuwendungsempfänger:innen beurteilen die geförderten Investitionen, deren Wirkungen und auch das Förderverfahren ganz überwiegend positiv. Die Förderung selbst hat auf das Investitionsverhalten und die Durchführung der geförderten Investitionen allerdings keinen oder nur einen geringen Einfluss. Die auf den Aussagen der Zuwendungsempfänger:innen geschätzten hohen Mitnahmen von rund 50 % führen zu entsprechenden Verlusten an Förderwirkung. Ein weiteres Problem ist, dass mit den geförderten Investitionen möglicherweise Überkapazitäten im Landhandel geschaffen werden, die zusätzlichen Druck im ohnehin starken Verdrängungswettbewerb in diesem Bereich erzeugt. Die gesellschaftliche Diskussion um die Tierhaltung und die Veränderung der rechtlichen Regelungen bei Tier-, Umwelt- und Klimaschutz sowie im Baurecht dürften künftig zu deutlichen Umstrukturierungen in der Landwirtschaft und einer Reduzierung der Nachfrage nach Produktionsmitteln (Futter-, Dünge- und Pflanzenschutzmittel) führen. Andererseits sind bei den wachsenden und gesellschaftlich zunehmend erwünschten Bereichen wie ökologische Erzeugnisse und regionale oder lokale Wertschöpfungsketten oder auch im Hinblick auf Innovationen kaum Anstöße durch die V&V-Förderung zu beobachten.

Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaften (Reiter, 2020)

Die Zusammenarbeit der Beteiligten in den Operationellen Gruppen stellt einen wesentlichen Mehrwert der EIP-Projektförderung dar. Das Förderziel, durch die Förderung den Brückenschlag aus und in die Praxis zu initiieren und somit Insellösungen im Innovationsprozess zu vermeiden und den Innovationsprozess zu beschleunigen, wurde erreicht. Nachweislich besteht großes Interesse seitens der Landwirt:innen an den EIP-Projekten. Ihre Teilnahmebereitschaft stößt jedoch insofern an Grenzen, als sie im eigenen Unternehmen häufig unabhkömmlich sind.

Die gewählten Disseminationsformate gewähren eine breite, an verschiedene Adressatenkreise gerichtete Ergebnisverwertung der Projektergebnisse. Hierzu trägt auch das Publikationsgebot der EIP-Projekte, die aktive Unterstützung der Operationellen Gruppen durch den Innovationsdienstleister und – als zentrales Informationsmedium – die EIP-Homepage bei. Das Spektrum an Austauschformaten mit der Wissenschaft und der landwirtschaftlichen Beratung ist breit und als vollumfänglich einzuschätzen. Für alle Projekte gilt, dass mit der EIP-Förderung neue Zusammenarbeitsstrukturen entstanden sind. Ob und inwieweit diese langfristig Bestand haben, obliegt in erster Linie den Beteiligten.

Für die weiteren Calls wird von Relevanz sein, dass neben einer guten Innovationsidee auch immer neue Partner in den Gruppen vertreten sein werden, ohne dass eine vollständige Erneuerung aller Partner stattfinden muss. So wird sichergestellt, dass eine möglichst hohe Verbreitung des EIP-Netzwerkes im Laufe der Zeit erfolgt.

Kosten-Wirkungs-Analyse in der Flurbereinigung (Bathke, 2020a)

Für alle betrachteten Verfahren (n=14) ergibt sich ein Wirkungs-/Kostenfaktor von > 1 , d. h. die zu erwartenden positiven Wirkungen liegen höher als die zu erwartenden Kosten. Die positiven KW-Bilanzen ergeben sich in erster Linie aus den hohen positiven Wirkungsbeiträgen für die Allgemeinheit. Das Bewertungssystem hebt besonders stark die Wirkungen des Wegebbaus hervor, da diese sowohl für den Bereich Land- und Forstwirtschaft wie auch für die Bereiche „regionale Entwicklung“ (Erschließungsfunktion Wegenetz) und für Naherholung und Tourismus (Naherholungsfunktion Wegenetz) bewertet werden. Weiterhin werden die Endergebnisse insbesondere von den erwarteten Wirkungen im Hinblick auf den Hochwasserschutz beeinflusst.

Bezüglich der betriebswirtschaftlichen Vorteile für die Bewirtschafter:innen decken sich die Ergebnisse der KWA im Wesentlichen mit den bisher im Rahmen der Evaluation verwendeten Werten. Es können daher hierfür die Angaben aus den KWA für die weitere Evaluierung genutzt werden. Defizite bestehen bei den umweltrelevanten Indikatoren. Hier können aber ersatzweise die im Rahmen der nationalen Berichterstattung an den Bund zu meldenden Indikatoren zur Flurbereinigung herangezogen werden. Dieser Datensatz soll zur Ex-post-Bewertung stärker ausgewertet werden.

6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Primäre Zielgruppe der Evaluationsergebnisse sind Ministerialverwaltung, Bewilligungsstellen und WiSo-Partner:innen. Von besonderer Bedeutung im Berichtszeitraum war eine Veranstaltung mit den WiSo-Partner:innen am 24. und 25. Februar 2021, bei dem die bisherigen Planungen für das künftige ELER-Förderkonzept für Niedersachsen und Bremen zur Diskussion gestellt wurden. Daran haben auch Vertreter:innen aus Hamburg teilgenommen. Es fanden zwei allgemeine Plenarveranstaltungen und fünf thematische Werkstattgespräche statt. In diesem Rahmen hat das Evaluationssteam wesentliche Bewertungsergebnisse aus der laufenden Förderperiode präsentiert.

Über die genannte Zielgruppe hinaus werden Aktivitäten und Ergebnisse der Evaluation auch an Wissenschaft und Fachöffentlichkeit kommuniziert. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei die Mitarbeit in evaluierungsrelevanten Netzwerken (siehe dazu Abschnitt „Kapazitätsaufbau“ in Kapitel 1). Diese dient auch der Auseinandersetzung mit methodischen Fragen sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Monitoring- und Evaluierungsaufgaben. Ergebnisse der Evaluierung werden zudem auf einschlägigen wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt (siehe z.B. Pollermann et al., 2021). Die Kommunikation von Ergebnissen an die Fachöffentlichkeit läuft über Konferenzen oder nicht-wissenschaftliche Publikationen. Ein Beispiel ist die vierteilige Artikelserie zur Förderung der ländlichen Infrastruktur in der Zeitschrift *LandInForm*. Ein Artikel beschäftigt sich mit Beispielen der Flurbereinigung in Niedersachsen (Bathke, 2020c). Außerdem stehen alle Evaluierungsberichte und ausgewählte Vorträge auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereit.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluationsteams (länderübergreifend und PFEIL-spezifisch)

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilnehmende)	URL
länderübergreifend						
13.05.2020	Data for the evaluation of socio-economic effects: Experiences from RDP evaluations in Germany	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Vortrag, Online-Workshop	Evaluator:innen, Verwaltung	25	https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/data-management-assessment-rdp-effects_en
01.09.2020	Evaluating the differences of programme designs for leader: Varying rules and results of implementation	EURO-RURAL 20 (Mendel University in Brno)	Vortrag, Online-Konferenz	Wissenschaft (international)	50	http://www.eurorural.eu/euro-rural20/index.html
01./02.09.2020	The use of economic experiments for the CAP	Research Network on Economic Experiments for the Common Agricultural Policy	Teilnahme, Online-Workshop	Wissenschaft	45	https://sites.google.com/view/ree-cap/events/webinar-2020
09.09.2020	Trinkwasserschutz mit der Landwirtschaft	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume	Teilnahme, Online-Konferenz	Fachöffentlichkeit, Verwaltungen, Trinkwasserversorger, Landwirtschaft, Forschung	105	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen/trinkwasser-und-landwirtschaft/
14./15.09.2020	Treffen MAB-Nationalkomitee	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Präsenzsitzung mit interdisziplinärem Austausch	vornehmlich wissenschaftlich	20	- / -
17./18.09.2020	23. DeGEval Jahrestagung „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“	DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.	Teilnahme, Online-Konferenz	Fachöffentlichkeit	300	https://www.degeval.org/veranstaltungen/jahrestagungen/online-tagung-2020/
28./29.09.2020	Good Practice Workshop „Assessment of resource efficiency and climate“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Teilnahme, Online-Workshop	Wissenschaft, Verwaltung	40	https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/enrd-evaluation-helpdesk-good-practice-workshop-assessment-resource-efficiency_en
19.10.2020	Austausch zur Umsetzung LEADER/CLLD mit Delegation aus Sachsen-Anhalt	Thünen-Institut für Ländliche Räume	Teilnahme, Präsenzveranstaltung	Verwaltung	9	- / -
22.10.2020	Webseminar zum Mittelfristigen Finanzrahmen	AK Strukturpolitik der DeGEval	Teilnahme, Online-Workshop	Fachöffentlichkeit	34	https://www.degeval.org/de/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
13.11.2020	Focus group meeting, „Assessment of competitiveness in the agriculture against the background of contextual change“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Teilnahme, Online-Workshop	Evaluator:innen, Verwaltung	15	https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/thematic-working-groups/thematic-working-group-8-ex-post-evaluation-rdps-2014-2020_en

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilnehmende)	URL
19./20.11.2020	Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER - Ausgewählte Ergebnisse	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag, Online-Workshop	Evaluator:innen, Verwaltungsbehörden	20	- / -
09./10.12.2020	Good Practice Workshop „Assessing the contribution of RDPs to a competitive and viable agricultural sector“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Teilnahme, Online-Workshop	Evaluator:innen, Verwaltung	40	https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/assessing-contribution-rdps-competitive-and-viable-agricultural-sector_en
20./21.1.2021	Zukunftsforum Ländliche Entwicklung Berlin	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Teilnahme, Online-Konferenz	Verwaltung, Ministerien, Fachöffentlichkeit, Politik	2000	https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/
05./06.02.2021	Loccumer Landwirtschaftstagung: Ein Gesellschaftsvertrag für die Landwirtschaft?	Evangelische Akademie Loccum	Teilnahme, Online-Konferenz	Verwaltung, Ministerien, Fachöffentlichkeit, Politik	300	https://www.loccum.de/tagungen/2104/
02./03.03.2021	ELER & Umwelt. Welche Möglichkeiten bietet die neue EU-Förderperiode für den Umwelt- und Naturschutz?	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume	Teilnahme, Online-Konferenz	Fachöffentlichkeit, Verwaltung, Politik	400	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen/eler-und-umwelt/
PFEIL-spezifisch						
03.06.2020	Fortschrittsbericht zum Bewertungsplan	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB)	Aufgezeichneter Vortrag für den PFEIL-Begleitausschuss	WiSo-Partner:innen	45	- / -
12.06.2020	Austausch zur ILE-Umsetzung in den Regionen, Ergebnisse aus der Evaluierung (Regionsabfrage 2020, SPB6B-Bericht 2019), Stand der Evaluierung + Ausblick	Thünen-Institut für ländliche Räume	Vorträge, Online-Workshop	ILE-Eval-AG-Mitglieder Regionalmanagements, Bewilligungsstellen und Fachreferate ELER-Verwaltungsbehörde, MB	10	- / -
30.06.2020	Austausch zur LEADER-Umsetzung in den Regionen, Ergebnisse aus der (Regionsabfrage 2020, 4-Länder-Bericht), Stand der Evaluierung + Ausblick	Thünen-Institut für ländliche Räume	Vorträge, Online-Veranstaltung	LEADER-Eval-AG-Mitglieder Regionalmanagements, Bewilligungsstellen und Fachreferate, ML-VB und MB	10	- / -

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungstyp)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilnehmende)	URL
24.02.2021	Die zukünftige ELER-Förderung aus verschiedenen Perspektiven - Anforderungen aus Sicht der PFEIL-Evaluierung	MB	Kurzstatement, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
24.02.2021	Was kann der ELER in puncto Klimaschutz – was eher nicht? Ergebnisse der laufenden Evaluierung von EPLR in fünf Bundesländern	MB	Vortrag, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
24.02.2021	Programmwirkung Biodiversität – Schlüsselergebnisse der Evaluierung	MB	Vortrag, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
25.02.2021	Wasserschutz – Ergebnisse der Evaluierung	MB	Vortrag, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
25.02.2021	Zentrale Herausforderungen und Schlüsselergebnisse der Evaluierung des Themenfelds Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors	MB	Vortrag, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
25.02.2021	Stärkung ländlicher Räume und Sicherung der Daseinsvorsorge Erkenntnisse der Evaluierung und Schlussfolgerungen für die neue Förderperiode	MB	Vortrag, Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	120	https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_landlichen_raum/pfeil_2014_2020/wiso-partnerbeteiligung-197987.html
24.03.2021	Austausch mit Evaluator:innen des niedersächsischen Multifondsprogramms	Thünen-Institut für ländliche Räume	Teilnahme, Online-Workshop	Evaluator:innen	9	-/-

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2020a) Die Kosten-Wirkungs-Analyse in der Flurbereinigung - Analyse der Eignung eines verwaltungsinternen Instruments zur Auswahl von Flurbereinigungsverfahren für Evaluationszwecke: Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (PFEIL). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/NI_KW_Analyse_Flurbereinigung_Endfassung_05_06_2020_MS_mb_MS.pdf> [zitiert am 17.3.2021]
- Bathke M (2020b) Evaluierung der Förderung des ländlichen Wegebaus. Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D), Aktuelle Praktik 48, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_48lang_2020_MEND.pdf> [zitiert am 8.2.2021]
- Bathke M (2020c) Neuordnung aus einem Guss. Land in Form(4):30-31, zu finden in <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/PDFs/LiF/LandInForm_20_4.pdf> [zitiert am 10.2.2021]
- Bathke M (2020d) Umsetzungsstand und erste Wirkungen der Fördermaßnahme „Entwicklung von Seen“ (7.6): Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014bis 2020 (PFEIL). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/13_2020_-_NI_Fallstudie_SEE.pdf> [zitiert am 17.3.2021]
- Becker S (2020) Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL – Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2020 in Niedersachsen und Bremen. Berichtsjahr 2020. Fortschrittsbericht 3/2020.
- Forstner B (2020) Evaluation des Programms zur Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (V&V-Förderung – TM 4.2 des EPLR): Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (PFEIL). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/12_2020_NI-HB_VV-EPLR.pdf> [zitiert am 17.3.2021]
- Pollermann K, Fynn L-L, Schwarze S (2021) What are favouring conditions for the implementation of innovative projects in Community-Led Local Development (CLLD) approaches? Kiel, Hamburg: ZBW - Leibniz Information Centre for Economics, Online-Ressource

Reiter K (2020) Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaften im Rahmen des ersten Calls – Bericht 2: Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (PFEIL). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluation.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/9_2020_-_NI_EIP_Bericht_2.pdf> [zitiert am 17.3.2021]